

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 153.

Sonnabend, den 28. Dezember

1907.

### Den Ladenschluß betreffend.

I. Vom 1. Januar 1908 ab dürfen die offenen Verkaufsstellen aller Geschäfts-  
zweige für den geschäftlichen Verkehr bis spätestens zehn Uhr abends ge-  
öffnet sein:

- an dem letzten Sonnabende vor dem Sonntage Palmarum,
- „ „ „ „ Ostern,
- „ „ „ „ Pfingsten,
- neunzehn unmittelbar hintereinander folgenden Sonnabenden, beginnend mit dem ersten  
Sonnabende im Mai,
- den beiden Jahrmartsmontagen,
- den letzten zehn Werktagen vor Weihnachten,
- dem „ „ Werktag des Jahres.

II. Vom gleichen Zeitpunkte ab ist die Verkürzung der für die Gehilfen, Lehrlinge  
und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreib-  
stuben (Kontoren) und Lagerräumen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit vorge-  
schriebenen ununterbrochenen Ruhezeit von mindestens zehn Stunden regelmäßig  
zulässig:

- an dem letzten Sonnabende vor Ostern,
- „ „ „ „ Pfingsten,
- „ „ „ „ jedem zweiten Sonnabende, beginnend mit dem ersten Sonnabende im Mai, auf die  
Dauer von 19 Wochen,
- den letzten zehn Werktagen vor Weihnachten,
- dem „ „ Werktag des Jahres.

Dem Stadtrat bleibt vorbehalten, aus besonderem Anlasse noch weitergehende Aus-  
nahmen zu bewilligen. Die früheren Festsetzungen treten außer Kraft.

Stadtrat Eibenstock, am 29. November 1907.

Hesse.

L.

### 1. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten = Kollegiums Donnerstag, den 2. Januar 1908, vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 24. Dezember 1907.

Der Stadtrat.

Hesse.

#### Tagesordnung:

- 1) Verpflichtung der wieder- bez. neugewählten Herren Stadtverordneten.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Sehr energisch nimmt sich das  
Kolonialamt der Schulen in Südwestafrika an; es  
sind zu diesem Zwecke 42200 Mk. in den neuen Etat ein-  
gestellt. Davon sollen 5 neue Lehranstalten, in Swatopmund,  
Warmbad, Rub, Otahandja und Hohe Warte mit je 4800  
Mark dotiert werden. Die Schulen in den drei letztgenan-  
nten Orten werden neu errichtet, während es sich in Swa-  
topmund und Warmbad um die Anstellung zweier Lehrer  
handelt. Zurzeit sind im Schutzgebiet 10 Lehrer vorhanden,  
außerdem in Windhuk eine Lehrerin und eine Kindergärtnerin  
angestellt. Besonders ist es für solche Gegenden, in denen  
sich zahlreiche Buren niederlassen, wie die vorgenannten, aus  
nationalem Interesse geboten, deutsche Schulen zu errichten.  
— Wie das Reichsstatistikamt dem Zentralverband deut-  
scher Industrieller auf eine Eingabe mitgeteilt hat, befinden  
sich die Erwägungen über die Einführung eines 25-Pfennig-  
Stückes, besonders über die Gestaltung einer solchen Münze,  
noch in der Schwebe.

— „Arbeitskämpfe.“ Major Bronsart von  
Schellendorff vom Kaiserlich-Regiment tritt mit einem Vor-  
schlage zur Hebung der Wehrkraft — innerhalb der gesetzlich  
festgelegten Grenzen der Wehrordnung — in einem Auftrage  
der „Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine“ in die  
Öffentlichkeit, indem er schreibt: Ein ganzes Heer von Mann-  
schaften wird durch notwendige Abkommandierungen und  
Arbeitsleistungen dem dauernden Waffendienst entzogen.  
Hier soll Wandel geschaffen werden, und zwar durch Ein-  
richtung von Arbeitskämpfern. Wer sich an den Namen stößt,  
der etwas unliebsam an die Strafzweckabteilungen erinnert,  
möge eine zweckmäßigere Bezeichnung erfinden! Die Arbeits-  
kämpfer sollen innerhalb der Truppe alle die Dienstleistungen  
versehen, die zwar unermesslich sind, aber mit der kriegs-  
gemäßen Ausbildung nichts zu tun haben, als da sind:  
Burschen, Pferdepfleger, Ordnungswachen, Schreiber, Köche und  
das ganze Heer der sonst noch zu allerlei nötigen Wirtschaft-  
szwecken herangezogenen Mannschaften. Sie sind lediglich für  
diese Zwecke auszuheben und zu verwenden; sie brauchen  
weder mit der Schußwaffe noch für das Gefecht ausgebildet  
zu werden. Die Aushebung kann sich also jezt auf eine  
große Anzahl von Leuten ausdehnen, die bisher wegen ge-  
ringer Fehler vom Dienst mit der Waffe befreit werden  
mußten, die aber ohne Waffe wertvolle Dienste leisten und  
dadurch die eigentliche Kampftruppe für ihre Aufgabe, das  
Gefecht, vollständig verfügbar machen könnten. — Oesterreich  
und Frankreich haben bereits derartige Einrichtungen.

— Neutral Korea. Die Meldung, daß Neu-  
tral Korea nach einem mit Belgien abgeschlossenen Ueber-  
einkommen an Preußen übergehen soll, ist nach Brüssel

Blättern verstreut. Die Uebereinstimmung zwischen beiden  
Regierungen soll zwar vorhanden sein, das Abkommen be-  
darf aber noch der Zustimmung der belgischen Kammer.  
Das Kabinett soll vorläufig Bedenken tragen, dieser einen  
solchen Vertragsentwurf vorzulegen.

— Oesterreich-Ungarn. Budapest, 26. Dezbr.  
Dem Pester Lloyd zufolge werden die Ausgleichsgesetze am  
30. Dezember sanktioniert werden und am 1. Januar 1908  
in Kraft treten.

— Rußland. Petersburg, 24. Dezember. Die  
dieser Tage verhafteten Revolutionäre beabsichtigten, den  
Reichsrat, der im Adelssaale tagt, in die Luft zu  
sprengen. Den Plan sollte eine Persönlichkeit ausführen,  
die eine Journalistenkarte besaß.

— Warschau, 26. Dezbr. 150 Agitatoren,  
welche unter den Truppen revolutionäre Propaganda treiben,  
wurden verhaftet. Außerdem ist im Lokal der sozia-  
listisch-revolutionären Kampforganisation eine Liste von 800  
Persönlichkeiten beschlagnahmt worden.

— Holland. Haag, 26. Dezember. Das gesamte  
Kabinett hat seine Demission eingereicht. Die Krisis  
ist durch die Verweigerung des Kriegsbudgets heraufbeswo-  
ren worden. Die Königin Wilhelmina hat die Demission  
des liberalen Kabinetts angenommen, nachdem sie eine län-  
gere Unterredung mit dem Kabinettschef gehabt hat.

— Frankreich. In der Dienstags-Sitzung des fran-  
zösischen Senats erklärte Minister Bichon, daß die fran-  
zösische Politik in Marokko keineswegs auf Er-  
oberung abzielt.

— Paris, 26. Dezember. Aus den Erklärungen,  
die Minister Bichon am Dienstag im Senate abgegeben  
hat, ist noch folgendes zu entnehmen: Frankreich habe die  
Zustimmung Europas für seine Intervention an der algeri-  
schen Grenze nicht nötig. Diese Frage sei immer außerhalb  
der Interventionsdebatte geblieben. Die Regierung wolle  
keine Eroberungspolitik in Marokko. In Casablanca inter-  
venierten wir im Auftrage Europas und auf der algerischen  
Grenze intervenierten wir zur Achtung unserer Rechte. Frank-  
reich wolle mit dem Maghzen nur an dem Gedeihen Nord-  
afrikas mitarbeiten.

— Italien. Rom, 26. Dezember. Auf Antrag des  
Generalprokurators sind in Catania 29 Personen  
verhaftet worden, welche beschuldigt sind, Mitglieder einer  
geheimen Gesellschaft zu sein, die wohlhabenden Leuten  
große Summen abgeschwindelt haben sollen. In Catania  
herrscht wegen dieser Verhaftungen große Aufregung und  
erwartet man Rundgebungen.

— Rom, 26. Dezember. Eine Niederlage von  
Dynamitpatronen explodierte gestern in Ta-  
rent, wodurch ein großes Gebäude zerstört wurde; mehrere

- 2) Wahl des Stadtverordneten-Vorstehers und des Stadtverordneten-Vizevorstehers.
- 3) Wahl der Stadtverordneten in die gemischten ständigen Ausschüsse.

### Die Schuttabfuhr

nach dem hinteren Teile der Rohrenstraße und auf dem Gerstenbergwege wird  
hiermit unterlagt.

Uebertretungen des Verbotes werden mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu  
8 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 21. Dezember 1907.

Hesse.

M.

Am 20. Dezember 1907 war der 4. Termin der diesjährigen Land- und Landes-  
kulturrenten fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten erinnert, daß nach Ablauf der zur  
Zahlung nachgelassenen achtstägigen Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangs-  
vollstreckung vorzugehen ist.

### Ortssteuereinnahme Schönheide.

### Holzversteigerung auf Schönheider Staatsforstrevier.

#### In der Restauration „zum Rathaus“ in Schönheide

Freitag, den 3. Januar 1908, von vormittags 9 Uhr an

258 w. Stämme	10-15 cm stark,	10-18 m lang,
82 „ „	16-22 „ „	„ „
14019 „ „	7-15 „ „	„ „
449 „ „	16-22 „ „	3,5-4 m lang,
158 „ „	23-43 „ „	„ „
233 „ „	8-12 „ „	7-11 m lang,
144 „ „	13-15 „ „	„ „
16380 „ „	3 u. 4 „ „	3-7 m lang,
1380 „ „	5-7 „ „	„ „

40 rm ficht. Ähnhüppel, geschnigt,

18,5 „ w. Brennweite, 2 rm buch, 897 rm w. Aelle,

464 „ „ Brennknüppel, 77 „ w. Streureißig,

Spezielle Verzeichnisse der zu versteigernden Hölzer werden, soweit der Vorrat reicht,  
auf Verlangen von der unterzeichneten Revierverwaltung abgegeben.

Schönheide und Eibenstock, am 23. Dezember 1907.

Kgl. Forstrevierverwaltung.

Kgl. Forstrentamt.

anstoßende Häuser erlitten ebenfalls große Beschädigungen.  
Bei der Explosion wurden 3 Personen getötet, mehrere er-  
litten teils schwere, teils leichte Verletzungen.

— Marokko. Wie aus Port Said gemeldet wird,  
haben die Kolonnen Branlières und Felinaus sich vereinigt.  
Zahlreiche Angehörige des Stammes der Beni Snassen  
haben sich infolge dieser Vereinigung den französischen Trup-  
pen unterworfen und eine Buße von etwa 10000 Franken  
in Naturalien bezahlt, sowie über hundert Gewehre abgeliefert.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 27. Dezember. Bei der Einweihungs-  
feier des Unterkunfts-Hauses auf dem Auerberge  
machte Herr Finanz- und Baurat Kemlein die Mitteilung,  
daß Seine Majestät der König dem Erzgebirgsverein die  
Stiftung eines Hirschgeweihs zum Schmucke des  
neuen Hauses huldvollst zugesichert habe. Das Geweih eines  
ungeraden Rehens, den 26. Septbr. 1894 als  
Prinz auf Wildenthaler Staatsforstrevier erlegt hat, ist als Weih-  
nachtsgabe für den Erzgebirgsverein bei obengenanntem Herrn  
eingegangen. Dieses Zeichen der Huld und des Gedankens  
des hohen Schirmherrn des Erzgebirgsvereins wird alle Mit-  
glieder dieses weitverzweigten Vereins und alle Freunde unse-  
rer heimatischen Gebirges mit Freude erfüllen. Die Anbrin-  
gung der königlichen Spende als Schmuck des Vereinszimmers  
soll, zugleich mit einem Widmungsschild, in nächster Zeit  
erfolgen.

— Eibenstock, 27. Dezbr. Das Weihnachts-  
konzert des Männer-Gesang-Vereins „Orpheus“ am  
1. Feiertage hatte eine große Anziehungskraft ausgeübt; der  
Saal des Deutschen Hauses war überfüllt. Das überreiche  
Programm zeugte wieder von Fleiß und Hingabe unserer  
lieben Sänger samt Dirigenten zur Sache. Die Chöre waren  
mit feinem Verständnis durchgearbeitet und die Sänger hatten  
sich eingelebt; es ging von Herzen. Den Höhepunkt bot Nr. 7  
„Heilige Nacht“ von Beethoven, eine feine Arbeit, die wun-  
der schön wiedergegeben war. Leider wirkte ein Teil der Kon-  
zertbesucher durch Sichunterhalten, durch Dinaus- und Herein-  
gehen u. c. störend auf die Gesänge und sonstigen Darbiet-  
ungen. Bewiß, es war 1. Feiertag; — aber man sollte doch  
einem solchen Konzert soviel Achtung entgegenbringen, daß  
man während der Vorträge recht schön stille wäre! Daher  
kamen auch die Quartette und Solovorträge nicht zu ihrer  
richtigen Geltung. Fräulein Fiedler war gut disponiert  
und wirkte recht angenehm. Um reiche Abwechslung zu bie-  
ten, waren je ein Violin- und ein Flötensolo eingefügt (Herr  
Rehler und Herr Hesse), die alle Anerkennung verdienen.  
Hoffentlich stellen diese Herren ihre Kunst noch recht oft in  
den Dienst der Allgemeinheit. Herrn Kneifel warmen  
Dank für seinen kraftvollen Vortrag im „Weihnachtsraum.“  
— Eibenstock, 27. Dezember. Das Konzert der hie-

igen Stadtkapelle, welches am 1. Weihnachtstage im Feldschloßchen stattfand, erfreute sich eines guten Besuchs. Der Direktor hatte ein ausgezeichnetes Programm gewählt, was alle Zuhörer durch den reichen Beifall bekundeten. Besonders gefallen hat das Stück „Weihnachten“; die gedämpften Instrumente klangen gluckend, die Klänge drangen dem Einzelnen zu Herzen, ließen alte, längst entschwundene Bilder aus der Kindheit Tagen wieder wach werden. Die gesamte Kapelle setzte ihr bestes Können ein, um den erschienenen Konzertbesuchern einige genussreiche Stunden zu bieten und voll und ganz ist es ihr gelungen. Dirigent und Personal geben sich alle Mühe, und verdient unsere Stadtkapelle es, tatkräftig unterstützt zu werden.

— Hundshübel, 23. Dezember. Bei der Kirchenvorstandswahl, die am IV. Advent in der hiesigen Sakristei stattfand, wurden die ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder, die Herren Fabrikant Emil Springer mit 24, Fabrikarbeiter Franz Frank mit 23 und Stickermaschinenbesitzer Gustav Jugelt mit 14 Stimmen wiedergewählt.

— Dresden, 24. Dezember. Wie das „Dresdner Journal“ meldet, hat der König aus Anlaß des Weihnachtstages 22 Strafgefangenen aus Gnaden die Freiheit geschenkt.

— Dresden, 23. Dezember. Das Befinden des früheren Kultusministers von Schlieben hat sich leider derart verschlimmert, daß der Kranke voraussichtlich einer Anstalt überführt werden muß.

— Leipzig 23. Dezember. Eine bittere Enttäuschung mußten 34 Arbeiter über sich ergehen lassen, die im Laufe des Jahres kleine Beträge zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken zurückgelegt und diese ihrem Arbeitskollegen, dem 33 Jahre alten Arbeiter Steinbach aus Mugschen zur Aufbewahrung übergeben hatten. Dieser hat das in ihn gesetzte Vertrauen mißbraucht und hat die Ersparnisse in Höhe von 1100 Mark auf noch nicht aufgeläute Weise verbraucht. Steinbach stellte sich selbst der hiesigen Kriminalpolizei und ist bereits an die Staatsanwaltschaft überführt worden.

— Johannegeorgenstadt, 24. Dezember. Gegen die Aufnahme einer Anleihe von 6000 Mark zum Umbau des hiesigen Diakonats hatten die Gemeindevorstellungen von Johannegeorgenstadt und Steinbach Widerspruch erhoben. Die königliche Kircheninspektion hat jedoch den Widerspruch verworfen.

Die Vergrößerung des Fichtelberghauses. Wie bereits mitgeteilt worden ist, beabsichtigt der Gesamt-ergbergverein, das Fichtelberghaus wesentlich zu vergrößern. Es soll 1. auf dem jetzt vorhandenen Unterbau nach Entfernung des ohnehin schadhaften Dachs ein zweites Geschloß aufgesetzt, 2. ein Flügel von etwa 22 Metern Länge angebaut und 3. der jetzige Turm etwas erhöht werden. Die Kosten für diese umfassenden Bauten dürften 58000—60000 Mk. betragen. Zudem kommt dann später noch die Erbauung eines würdigen Bismarktums, der bis zum Jahre 1915, hundert Jahre nach der Geburt des späteren Reichskanzlers, ebenfalls vollendet dastehen möchte. Die Angliederung dieses Bauwerks an das vergrößerte Haus ist in dem Bauentwurf, den bereitwillig entgegenkommen der Herren Baurat Alster und Regierungsbaumeister Kohleder vom Landbauamt Chemnitz geschaffen hat, schon vorgesehen. Zur Durchführung dieser wichtigen Pläne bedarf es freilich großer Mittel. Da nun die kleinen Ergbergzweigvereine, die meist größere oder kleinere Anlagen im eigenen Bezirke zu unterhalten haben, nur zum Teil in stande sein werden, mit mehr als ihrem festgesetzten Jahresbeitrag zur Hauptkasse zu helfen, so liegt den stärkeren Vereinen vor allem die Pflicht ob, hier unterstützend einzugreifen, zumal ja ihren Mitgliedern als fleißigen Bergfahrern an der Schaffung ausreichender und schöner Unterkunftsräume besonders gelegen sein muß. Erfreulicherweise ist auch schon in der letzten Abgeordnetenversammlung der Ergbergzweigvereine kräftige Hilfe zugesagt worden. Der Leipziger Verein hat bereits 4000 Mk. in Anteilsscheinen gesichert erhalten. Der Chemnitzer Verein hat in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen, Zeichnungslisten auszugeben. — Opferwillig betätigt sich auch sonst in den Kreisen der Ergbergzweigvereine; denn wie der im letzten Jahre verstorbene Fabrikbesitzer Speisebecher in Wolfenstein in höchst anerkennenswerter Weise alle Ausgaben für die dortige, stark besuchte Schülerherberge gedeckt hat, so ist nun ein bisher ungenannter Nachfolger an seine Stelle getreten und will das schöne Werk fortsetzen. Hoffentlich fehlt es dem Ergbergzweigvereine nie an freudigen Förderern!

— Künstlerpostkarten für künstlerische Personen. Eines der letzten künstlerischen Unternehmen zu wohlthätigen Zwecken, das von Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola angeregt und gefördert worden ist, bildet die Veröffentlichung künstlerischer Arbeiten von ihrer Hand sowie von anderen Künstlerinnen in der Form von Ansichtspostkarten. Den ersten sechs Beiträgen der hohen Frau schließen sich solche Ihrer Majestät der Prinzessin Mathilde an; ferner haben der Königin und die Königin von Portugal, die Erzherzogin Maria Josepha von Oesterreich, Prinz Eugen von Schweden, die Fürstin Leopold von Hohenzollern, die Gräfin von Flandern, die Prinzessin Waldemar von Dänemark, die Fürstin Luise zu Waldeck und Pyrmont, die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein und die Prinzessin

von Vendôme eigene Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die Karten werden im Dreifarbenruck durch die Dresdner Kunst- und Kunsthandlung Jonas ausgeführt. Die ersten Reihen, Beiträge der Königin-Witwe und der Prinzessin Mathilde enthaltend, sind bereits zur Ausgabe gelangt. Das Ergebnis des Unternehmens ist von der hochseligen Fürstin für Zwecke der Fürsorge für Lungentranke bestimmt worden.

— Der Verband Sächsischer Industrieller hält am 19. und 20. Januar 1908 seine 6. ordentliche Generalversammlung ab. In der der allgemeinen Versammlung vorangehenden Mitgliederversammlung wird der Synodus des Verbandes, Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr erstatten. In der darauffolgenden öffentlichen Versammlung wird Herr Professor Lewicki von der Technischen Hochschule in Dresden über die Verwendung der Turbine in der Industrie einen Vortrag mit Demonstrationen und Lichtbildern halten. Der Verband, dem in dem am 30. September 1907 abgelaufenen Geschäftsjahre 918 Fabrikbetriebe als Mitglieder neu beigetreten sind, gehören gegenwärtig 3874 Fabrikbetriebe mit ca. 400 000 Arbeitern an, d. h. die überwiegende Mehrzahl der sächsischen Industrie überhaupt.

— Die Vormünder werden im Hinblick auf die Schulentlassung ihrer Mündel aufmerksam gemacht, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß für den Mündel ein Beruf bestimmt wird, für den er Anlage und Neigung hat, daß ein tüchtiger und wohlwollender Lehrmeister oder eine ehrbare Dienstherrschaft gewonnen wird, sodas ein gutes, dem geistigen und leiblichen Wohle, sowie der Ausbildung des Mündels förderliches Unterkommen gesichert ist. Hierbei ist zu beachten, daß ein Lehr- oder Dienstvertrag, der für längere Zeit als 1 Jahr geschlossen wird, der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes bedarf. Der Mündel wird vor Genehmigung durch das Vormundschaftsgericht zum Vertragsabschlusse gehört. Die Vertragsurkunde, deren Entwurf in gedruckten Formularen sich der Vormund leicht verschaffen kann, ist mit einer Abschrift, die dann bei den Gerichtsakten verbleibt, bei Gericht zur Genehmigung einzureichen. Auch darauf werden die Vormünder hingewiesen, daß sie ihrer Pflicht der Rechnungslegung bei Gericht ungenügend nachzukommen haben.

— Drucksachen zum Neujahrstage. Zum Jahreswechsel werden erfahrungsgemäß zahllose Glückwunschkarten als Drucksachen eingeliefert, die den für diese Versendungsart bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen, deshalb unangehalten und entweder als unzulässig dem Absender zurückgegeben oder, soweit angängig, als Postkarten oder Briefe behandelt und nachtaxiert werden müssen. Hierdurch erwachsen nicht allein der Postverwaltung sondern vor allen Dingen auch dem Publikum Unannehmlichkeiten und Weiterungen mannigfacher Art. Wir machen daher besonders darauf aufmerksam, daß der Absender auf den als Drucksachen zu versendenden Neujahr- und Visitenkarten außer seiner Adresse und seinem Titel nur noch mit höchstens 5 Wörtern oder den üblichen Anfangsbuchstaben gute Wünsche, Glückwünsche, Dankfagen und ähnliche Höflichkeitsformeln handschriftlich hinzuzufügen darf. Handschriftliche Vermerke von größerer Ausdehnung oder anderem Inhalt sind nicht zugelassen. J. B. ist es nicht gestattet, der Unterschrift des Absenders noch die Worte „und Frau“, „und Familie“ und dergl. handschriftlich hinzuzufügen. Im weiteren wird bemerkt, daß offene gedruckte Karten mit der Bezeichnung „Postkarte“ gegen die Drucksachentaxe verhandelt werden können, wenn sie sonst den Bestimmungen für Drucksachen entsprechen. Ist dies nicht der Fall, so werden sie als Postkarten taxiert und, wenn sie auch die Bestimmungen für Postkarten nicht erfüllen, als Briefe behandelt. Diese Vorschriften gelten gleichmäßig für das Inland wie für den Verkehr mit dem Auslande.

— Doppelte Feiertage im Jahre 1908. Das nächste Jahr ist besonders reich an nebeneinander fallenden Feiertagen. So ist in diesem Jahr Hohnuejahr an einem Montag, es geht also ein Sonntag voraus. Weiter wird das Reformationsfest im nächsten Jahr auf einen Sonnabend fallen. Zu Weihnachten gibt es drei Feiertage hintereinander, da die beiden Weihnachtstfeiertage auf Freitag und Sonnabend fallen. Für die Schulen kommt außerdem noch hinzu, daß im nächsten Jahr sowohl Kaisers wie Königs Geburtstag Montag sind.

Wettervorhersage für den 28. Dezember 1907.  
Keine Witterungsveränderung, mäßige nordöstliche Winde, strenger Frost.

Unter dem Namen Salem Kleitum bringt die Firma „Pentbe“ seit reichlich 10 Jahren eine Spezialmarke heraus, deren Ruf von Jahr zu Jahr größer geworden ist. Dem ausgezeichneten Ruf verdanken diese Cigaretten den sich stets gleichbleibenden Qualitäten, wie sie besser nicht geboten werden können. Die Firma ist in der Lage, den höchsten Ansprüchen zu genügen, weil sie mit allen technischen und sonstigen modernen Hilfsmitteln arbeitet. Die Packungen der Salem Kleitum sind einfach aber trotzdem sehr ansprechend. Alles an den Packungen gepackte kommt aber sehr reichlich der Qualität der Cigaretten zu Gute. In allen Ländern, wo deutsche Cigaretten geachtet werden, fehlen auch Salem Kleitum nicht; sie sind daher auch für die deutsche Cigarettenindustrie geworden und sichern ihren Ruf in vielen fremden Ländern. — Warum also teure ausländische Fabrikate rauchen, wenn das Inland bessere, bzw. ebenbürtige zu billigerem Preise bietet!

Mitteilungen des Königl. Standesamts Eibensloß vom 18. bis mit 24. Dezember 1907.  
Aufgebote: a. hiesige: Der Maurer Anton Dieß hier mit der Stickerin Elfa Staab hier.  
b. auswärtige: Balat.  
Eheschließungen: Nr. 84—88) Der Buchbinder Karl Friedrich Wehnert hier mit der Camilla Helene Zeißner hier. Der Büchsenpolierer Franz Louis Wajstke genannt Müller in Schönheide mit der Stickerin Helene Friederike Pippold hier. Der Hausmann Paul Ernst Bläß hier mit der Stickerin Gulda Anna Staab hier.  
Geburten: Nr. 350—354) Emil Heinrich, S. des Lokomotivführers Johann Christoph Hofmann hier. Eva Hildegard, T. des Kaufmanns Hermann Franz Kockach hier. Kurt, S. des Friseur Oswald Theodor Döring hier. Kamilla Elfrida, T. des Schneidemeisters Ernst Hüster hier. August dem 1. ungeb. Geburt.  
Sterbefälle: Nr. 251—254) Ernst Arno, S. des Schlossers Ernst Gustav Einfiel hier, 10 J. 8 T. Karl Otto Dorn, S. des Amtsgerichts-Expediten Paul Albert Staab hier, 11 J. 27 T. Kurt Hans, S. des Hausmanns Curt Felix Bläß hier, 5 J. 8 T. Gertrud Helene, T. des Geschäftsführers Paul Hermann Zeißner hier, 4 J. 3 M. 7 T.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibensloß.  
Am Sonntag nach Weihnachten.  
Vorm. Predigttext: Psalm 103. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Herr Pastor Rudolph.  
Nachm. 1 Uhr: Beichtrede. Derselbe.  
Abends 8 Uhr: Sängerverein. Herr Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.  
Sonntag nach Weihnachten (am 29. Dezember 1907.)  
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte u. heil. Abendmahl, Herr Pastor Gerlach.

Zwickauer Viehmarktbericht vom 23. Dezbr. 1907.  
Zum Verkauf standen: 114 Großvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Färken, Stiere und Kinder), 44 Kälber, 148 Schafe und Hammel und 551 Schweine. Die Preise verhielten sich bei Kindern und Schafen für 50 kg Schlachtgewicht, bei Kälbern für 50 kg Lebendgewicht und bei Schweinen für 50 kg Lebendgewicht mit 20 Pct. Tara per Stück. — Bei zahl wurden: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren —, b) junge fleischige nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte 78 —, c) mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 72—74, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 70 —, b) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 68 —, c) gering genährte —. Kühe und Färken (Stiere und Kinder): a) vollfleischige ausgewässerte Färken, Stiere und Kinder höchsten Schlachtwertes —, b) vollfleischige ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 72—75, c) ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken 65—70, d) mäßig genährte Kühe und Färken 65—68, e) gering genährte Kühe und Färken 55 —. Mt. Besatz wurde für 1 Fund: Kälber: a) feinste Rast- (Vollmast) und beste Sauglälber 52—55, b) mittlere Rast- und gute Sauglälber 48—50, c) geringe Sauglälber 43 —, d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) —. Schafe: a) Vollkammer und jüngere Mastkammer 78 —, b) ältere Mastkammer 75 —, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge) —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 61—62, b) fleischige 58—60, c) gering entwickelte, sowie Sauen 55 —. Pfg. für 1 Pfd. Oesterreichische Ochsen —. Tendenz: langsam.

Neueste Nachrichten.  
— Berlin, 27. Dezember. Wegen die Störungsfriede in Kamerun hat, wie der „Lokal-Anz.“ hört, der Resident von Bamenda, Hauptmann Clausing, in den letzten Monaten verschiedene Expeditionen nach dem Nord-Westen des Schutgebietes unternommen. Die Lage im dortigen, dem durch frühere Aufstände bekannten großen Gebiete benachbarten Teil der Kolonie hat den Gouverneur von Kamerun veranlaßt, die Nord-West-Gde des Bezirkes Bamenda vorläufig für gesperrtes Gebiet zu erklären. Durch diese Maßnahme will man offensichtlich verhindern, daß die Bevölkerung durch die in Kamerun vielfach umherziehenden aufreißerischen Elemente, meist Malume, Priester der Mohamedaner, aufgehetzt werden. Zu einer Beunruhigung liegt keine Veranlassung vor.

— Paris, 27. Dezember. Der Touloner Hafenpräsekt wurde angewiesen, den Kreuzer „Victor Hugo“ und vier Torpedoboote zur Abfahrt nach Marokko bereit zu halten.

— Saloniki, 27. Dezbr. 20 berittene griechische Komitadschis überfielen bei Kurfali im Bezirk Saloniki eine größere Anzahl bulgarischer Bauern. Fünf der Bauern wurden im Kampfe getötet.

— New-York, 27. Dezember. Der Vize-Präsident der Yonon Building and Operations-Compagny Steachnan beging infolge Zusammenbruchs dieser Gesellschaft Selbstmord, indem er sich vor einen Eisenbahnzug warf. Die Leichenteile konnten nur mit großer Mühe wieder gesammelt werden. Die Passiven der zusammengebrochenen Gesellschaft betragen 30 Millionen Kronen.

— New-York, 27. Dezember. Der katholische Bischof von St. Louis verurteilte während der Weihnachtspredigt in scharfen Worten die Kreuzfahrt des amerikanischen Geschwaders nach dem Stillen Ozean und erklärte, diese Fahrt bedeute nicht nur eine große Ausgabe für die Vereinigten Staaten, sondern sie sei auch eine böswillige, mit Vorbedacht geplante Verhöhnung des Weltfriedens.

— Peking, 27. Dezember. Die kaiserliche Regierung hat ein Edikt erlassen, in dem die Einführung einer Konstitution angekündigt wird.

**Haushoch**




springen Sie vor Freude über den schönen Glanz Ihrer Schuhe, wenn Sie mit **Nigrin** wischen.

**Achtung!**

Empfehle **Sonnabend** auf dem **Wochenmarkt** einen großen Posten **Pöcklinge** à Kiste 1,25 Mk. bei Abnahme von mehreren Kisten billiger. **Apfelsinen** 3 Stk. 10 Pfg. **Apfel** 5 Pfr. von 50 Pfg. an. **Sellerie, Rot- u. Weißkraut** und verschiedenes andere zum billigsten Preis.

Gleichzeitig empfehle ich noch einen Posten **Ungarischen und Rotweins** in Flaschen zum Einkaufspreis.

**J. Zettel, Feldstr. 1.**



Für die uns von so vielen Seiten bewiesene Liebe und Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindchens **Otto** sagen wir hierdurch allen unseren **innigsten Dank.**

Eibensloß, den 27. Dezember 1907.  
**Paul Staab und Frau Klara geb. Leisner.**

**Serrliche**

**Neuheiten in Kravatten**

eingetroffen.

**Kaufhaus Walther Koehler.**

**H. Niesen-Makreln, Pöcklinge**  
**H. große Fleckheringe**  
**Kieler Sprotten**

Neue hochfeine gefüllte **Neue Germania Delikatessheringe** in Tomaten-Sauce empfiehlt **Hergert's Obsthall**, Albertplatz.

**Mein Zahn-Atelier**

befindet sich jetzt **Bergstraße — Ecke Südstraße 2, 1 Tr.** — im Hause des Herrn Uhrmacher **Gräpner.**

**P. Rossner, Zahntechniker.**

**Hühneraugen**

beseitigt man schnell u. schmerzlos mit **Bergers Spezialmittel.** Allein echt à 60 Pfg. bei **H. Lohmann.**

**Hugo Träger, Deutsch. Haus,**  
Annahme für **Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei G. Ringel,** Glauchau.

# Vor Beginn der Inventur

Nur soweit Vorrat!

beabsichtige ich einige Lager vollständig zu räumen u. verkaufe daher zu Aufsehen erregenden Preisen:

Nur soweit Vorrat!

**Sämtliche Damen-Jacketts und -Paletots** in schwarz u. farbig, lang u. halblang, auch Astrachan mit imit. Pelzfutter.

**Kleider-Stoffe.** — **Blusen.** — **Kostüm-Röcke.**    

**Unter-Röcke.** — **Garnierte Damen-Hüte.** — **Pelzwaren.**   

Ca. 500 Mtr.

**Reste u. Coupons**

Wollstoffe, Barchende, Bettzeug-Inletts, Damast-Leinen etc.

enorm billig!

Kein Umtausch. Keine Auswahlendungen. Kein Rabatt.

Früher gekaufte Waren können nicht gegen Räumungssachen umgetauscht werden.

## Hugo Frey.

Ca. 170 Stück

**Wachstuch-Rester**

spottbillig!

Aktien-Kapital M. 7500 000.— Reserven ca. M. 1500 000.—

## Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein.

Fernsprechanschluss Nr. 100.

Offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassenamt in Wien.

Erladigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien usw.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, Scheck-Verkehr.

Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Mieter.

Annahme von Geldern zur Verzinsung je nach Kündigungsfrist heute bis 5 1/2 % pro anno.

### London.

Ein bei den Engros-Basementerie-Gäulern vorzüglich eingeführter

**Agent**

wünscht Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten. Adressen unter J. H. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Knorr's Erbswürste**

mit und ohne Speck, mit Schinken und Schweinsohren

**Bohnen-, Erbsen- und Linsenmehl**

**Echte Eiernudeln**

**Grünkorn-Extrakt**

**Fleisch-Extrakte**

**Maggi's Suppen**

à 10 Pfg., vorzüglich im Geschmack empfiehlt bestens

**H. Lohmann.**

**Snyder & Wärt's**

**Eucalyptus-Bonbons**

Bestes Hustenmittel der Welt

Schutzmarke: Zwillinge

Patet 30 Pfg.

L. Seidel Bwe.

**Bauplätze**

werden zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Lage und Preises unter H. G. 151 an die Exped. d. Bl. erb.

Meine Verlobung mit **Fräulein Martha Grosse, Privata** hier, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Dresden-A., Weihnachten 1907. **August Gläß, Oberrechnungsrevisor.**

**Neujahrskarten** von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl **August Mehnert.**

**Neujahrskarten** in großer Auswahl empfiehlt **Benno Kändler.**

**Neujahrskarten Kalender und Almanachs** zu den niedrigsten Preisen bei **Carl Grohs.**

### Neujahrskarten,

von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in größter Auswahl **Theodor Schubart.**

### Neujahrskarten

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt **H. Otto.**

### Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbonbons.** Allein echt in P. à 25 u. 50 Pfg. bei **E. Eberlein.**

### Rheumatismus,

Gicht, Sexenschuß einzig bewährt **Tiroler Laitschneidernöl, Marke „Ripin“.** Flasche 1.50 Mark. Apotheke u. Drogenhandl. von E. Wiss.

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoock, Lehrerin Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

### Einzig

schön ist ein hartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die echte **Stedenperd-Pillemilchseife**

v. Bergmann & Co., Kadebeul mit Cognac-Parfüm **H. Lohmann, Drog.** à St. 50 Pfg. bei:

**Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver**

Ein möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** ist sof. zu vermieten, auf Wunsch auch m. Pension, an eine od. zwei Damen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

### Verloren

am unteren Bahnhof ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben **Gartenstraße 3 part.**

**Einige Stiekmädchen** suchen sofort **Fischer & Krauss.**

**Kindergummischuh** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Mohrenstraße 3.**

**Hilfe** b. Blutstod. **Hann. Hamburg, Rengelftr. 40.** Tinten empfiehlt **E. Hannebohn.**

### Urin

Untersuchungen zur sicher. Feststellung aller ersichtlichen inneren Erkrankungen müssen vorgenommen werden, wenn der Urin trübe ist und absetzt. Wer Schmerzen beim Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust und Unterleib verspürt, genau wissen will, wo es ihm fehlt, der sende p. Post sein erstes Morgenwasser mit Angabe von Person u. Alter an **Chemiker Dr. B. Hille, Dresden-A., Fürstenstraße 47, pt.**

Ein in der Stickereifabrikation bewandeter **junger Mann** findet sofort Stellung. Offerten unter **X. E. 100** an die Exped. d. Bl.

**Glycerin-Schwefelmilchseife** à 35 Pfg. aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **G. D. Wunderlich, Nürnberg.** mit großem Erfolg eingeführt seit 1863, von Ärzten empfohlen gegen **Hautauschläge** aller Art, Hautjucken, Flechten, Grind, Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Haarausfall. **Wunderlich's verbess. Teerseife** 35 Pfg., **Teerschwefelseife** 50 Pfg. **H. Lohmann, Eibenstock.**

**Plüß-Stauffer-Kitt** ist das Beste zum Sitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **C. W. Friedrich, Glas- u. Porzellanwarenhdlg.**

**Patentanwalt Sack-Leipzig** Besorgung und Verwertung.

# Neujahr 1908.

Postkarten 

10 Stück 10 Pfg., sowie in jeder anderen Preislage.

Witzkarten 

10 Stück 25 Pfg., sowie in jeder anderen Preislage.

 Neujahrskarten 

mit und ohne Goldschnitt in größter Auswahl und in allen Preislagen.

Auf die noch vorrätigen Spielwaren geben wir bis zum 31. Dezember

**20% Rabatt.**

Dieser Rabatt wird beim Kauf bar ausbezahlt.

**Warenhaus A. J. Kalitzki Nachflgr.**

Postplatz 1.

Postplatz 1.

## Weihnachts-Vergnügen

des  
**A. S. Militärvereins „Germania“**  
am Sonntag, den 29. Dezember 1907, im Saale des „Deutschen Hauses“  
abends 8 Uhr.

### Programm.

- I. Teil.**
1. Wachtparade am Weihnachtstag, Marsch von Ködel.
  2. Fest-Ouverture von Jungmüller.
  3. **Fröhliche Weihnachten.**  
Weihnachts-Ensemble von M. Hölzel.

### Personen.

v. Schönberg, Oberst.  
Edgar v. Schönberg, dessen Sohn.  
Ely Waldenfels, Schönbergs Nichte.  
Mag. Stramm, Unteroffizier.  
Jette, Köchin, bei Schönberg.  
Fritz, Burche, bei Schönberg.  
Wilhelm Lanzer, dessen Freund.  
Eilig, Depeschbote.

4. **Weihnachten**, melodisches Tonstück für Streichinstrumente und Trompeten-Solo.

### II. Teil.

5. **Weihnachtsfreuden**, Polka von Klose.
  6. **Die Bürgerwehr von Grippsdrißl.**
  7. **Gondelliederwahrer** von Dellinger.
  8. **Bauschen als Rekrut**, Solohumoreske von B. Mörbig.
  9. **Schlufmarsch.**
- Dazu werden die Kameraden, die Herren Veteranen, sowie die geehrte Bürgerschaft freundlichst eingeladen.  
**Eintrittskarten à 40 Pfg.** sind an der Abendkasse zu entnehmen.  
Mitglieder mit Frauen und die Herren Veteranen freien Eintritt.  
Freundlichst zuge dachte Geschenke können von 5 Uhr an abends an der Kasse abgegeben werden.  
Etwas Ueberschuß fällt der Unterstützungskasse des Vereins zu.  
Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen  
NB. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.  
**Der Vorstand.**

## Gemeinnütziger Wirtschaftsverein

(Einkaufs- und Verkaufsverein) e. G. m. b. H.  
zu Schönheide und Umgegend.

Die geehrten Mitglieder werden zu der am Sonntag, den 5. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr in Ebert's Restauration stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Abänderung der §§ 1 und 6 der Statuten.
2. Beschlußfassung über Antrag, betr. Einführung von Brot.
3. Sonstiges.

### Der Vorstand.

Emil Dunderlich, Eduard Lenk, Rudolf Gsch.

**Prima holl. Austern,** täglich frisch, empfiehlt **Hotel Reichshof.**

## Verein d. St.-B. u. P.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr  
**Monatsversammlung,**  
wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

## Zentralhalle.

Heute Sonnabend  
**Wild-Ragout.**

Für die uns von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten anlässlich unserer **Silbernen Hochzeit** dargebrachten Gratulationen u. Geschenke danken wir herzlich.  
**Carl Hannawald u. Frau**  
geb. Förster.  
Eibenstock, 26. Dezember 1907.

## Jede Schneiderin

findet  
größte Vorteile  
beim Einkauf von  
Waren aus  
unserm Verband.

**C. G. Seidel,**  
Eibenstock.

## Husten!

beseitigen die bewährten  
**Raiser's**  
**Brust-Caramellen.**  
Herzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.  
4512 not. begl. Zeugnisse bew. den sicheren Erfolg.  
Pak. 25 Pfg. in Eibenstock bei H. Lohmann, Hermann Pöhlend, S. Emil Tittel. In Carltsfeld bei Carl Müller.

Dieszu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

## Spar-Verein Eibenstock.

Morgen Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Restaurant „zum Stern“ findet unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Es werden die geehrten Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

### Tagesordnung:

- I. Rechnungsabschluss 1907.
- II. Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.
- III. Verschiedenes.

Jedes männliche Mitglied hat Zutritt.

**Der Vorstand.**  
Hermann Siegel.

## Sonntagsladenschluß im Fleischergewerbe.

Unsere werthe Kundschaft machen wir darauf aufmerksam, daß die **Fleischerläden** nach den neuen Bestimmungen **vom Neujahrstage** ab an **Sonn- und Festtagen** außer vor dem Vormittagsgottesdienste nur noch von **11 bis 1 Uhr mittags** geöffnet werden dürfen. Der Verkauf von **6 bis 8 Uhr nachmittags** kommt an diesen Tagen in Wegfall.  
Eibenstock, den 26. Dezember 1907.

## Die Fleischerinnung.

## Möbel

Ottomanen	von 45 M.
Sofas	35
Bettstellen m. Matratzen	32
Kleiderschränke	28
Sofatische	19

an, sowie alle anderen Möbel zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Möbelgeschäft**  
**Fr. Matouschek,**  
Neugasse 4.

## Imser u. Sodener Pastillen

Lakrihen, Sachou  
Salmiak-Pastillen  
Spitzweg-Bonbons  
Malzbonbons, Malzextrakt  
Fenchelhonig  
bewährte Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt bestens die Drogenhandlung von **H. Lohmann.**

## Gesucht vertrauenswürdiger

## Faktor,

der es übernehmen kann, Stickerien auf Handstickmaschinen im Lohn arbeiten zu lassen. Material wird dazu gegeben.  
Angeb. unt. **F. E. H. 961** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## Nizza-Provenceröl

bestes Speiseöl  
in Flaschen u. ausgewogen empfiehlt  
**H. Lohmann.**

## Wohnung

mit Maschinenraum zu vermieten zum 1. April oder früher. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

vierte  
des  
u. de  
blasen  
unfer  
Es g  
Halb  
Nur  
Die f  
Es g  
An li  
Nur  
Das  
Es lä  
Und  
Nur  
Das  
2583  
763  
157  
296  
8  
31100  
191  
24  
8895  
12  
2  
6  
69  
D  
Ende  
wartet  
ber un  
anderer  
toll ju  
trüben  
freudig  
wir wi  
Gebore  
ren ge  
daß d  
unbefü  
schreite  
gehoben  
liegt de  
Fest de  
vorwär  
H  
zublick  
Was r  
geben  
Abstie  
fehlt da  
beleben  
Sonne  
beleben  
Jahres  
mend.  
legung  
An  
leiste  
Reise  
Klingen  
mischen  
Zannen  
inniger  
erweck  
sicht, au  
Augen  
mehr, u  
Verlorer  
Da  
nis auch  
jahrsmo  
laue Pre  
die schw  
raben, n  
werden!  
von Per  
neuen J